

Wichtig für alle Aufbereitungsprozesse

- Die zuständige Fachkraft steht uns ganztägig für Fragen zur Verfügung.
- Die Geräte- und Qualitätsmanagementunterlagen liegen zur Einsicht bereit.
- Bei erneuten Leistungsqualifikationen (Re-Validierung) legen Sie bitte den letzten Validierungsbericht zur Einsicht vor.
- Notwendige Wartungsarbeiten sind bereits vor dem Validierungstermin durchgeführt worden. Nach der Validierung durchgeführte Wartungen erfordern aus Gründen der Prozesssicherheit in der Regel eine Re-Validierung.

Reinigungs- und Desinfektionsprozess

Am Validierungstag wird eine ausreichende Anzahl real kontaminiertes Instrumentarium (aus dem Praxisalltag) benötigt. Bei einer erstmaligen Validierung für mindestens 3 Läufe. Insbesondere Instrumente mit erweiterten Anforderungen an die Aufbereitung (Gelenke, Lumen, Mechanik – z.B. Winkelstücke – und Chirurgie-/Endo-Instrumente). Für den ersten Gerätelauf empfehlen wir Instrumentarium vom Vortag aufzubewahren. Ausnahme – benutztes Instrumentarium wird in Ihrer Praxis nie über Nacht oder Wochenende gelagert.

RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät/Thermodesinfektor)

Stellen Sie sicher, dass vom Gerätehersteller freigegebene, aufeinander abgestimmte Prozesschemikalien (Reiniger/Neutralisator/Klarspüler) eines Herstellers in Verwendung sind. Falls Sie Übertragungsinstrumente (Winkelstücke etc.) aufbereiten, wird von Herstellerseite ein organischer Neutralisator, in der Regel auf Zitronensäure Basis, gefordert. In vielen Fällen erkennen Sie dies an der Bezeichnung Z im Produktnamen (z.B. neodisher Z dental).

DAC Universal

Es werden pro Lauf und Deckeltyp mindestens 3 real kontaminierte Instrumente benötigt.

Bei einer erstmaligen Validierung mindestens:

- 9 Instrumente für den Standard-Deckel (Hand-, Winkelstücke und Turbinen)
- 9 Instrumente für den Flex-Deckel (ZEG-Handstücke/-Spitzen, Spritzen-Ansätze)
- 9 Instrumente für den Basket-Deckel (massives Instrumentarium)

Dabei ist wichtig, dass für alle vorhandenen Instrumentenadapter kontaminierte Instrumente vorliegen, z.B. beim Flex-Deckel ZEG-Handstück, ZEG-Spitze und Multifunktions-Spritzen-Ansätze.

Siegelprozess

Bei einer Validierung des Siegelprozesses sind alle in Ihrer Praxis verwendeten Papierfolienmaterialien unterschiedlicher Hersteller (unabhängig von den Folienbreiten) zu validieren. Zur Optimierung des Prozesses sollten die Produktdatenblätter des Folienherstellers vorliegen, um den idealen Temperaturbereich für Ihr Gerät bestimmen zu können.

Sterilisationsprozess

Am Tag der Validierung darf der Sterilisator, aus thermischen Gründen, vorab nicht in Betrieb genommen werden.

Bitte komplett ausschalten, kein Standby!

Die zur Verfügung stehenden Instrumente für die Prüfbeladungen und deren Vorbehandlung entsprechen den definierten und dokumentierten Standardprozessen und berücksichtigen:

- maximale Beladungsmenge/Gewicht
- am schwierigsten aufzubereitendes Instrumentarium (z.B. Gelenkinstrumente, Hohlkörper, Übertragungsinstrumente, Containersysteme, Tuchverpackungen)